



Brücken bauen zwischen Jung und Alt

Gerechte und soziale Politik für alle Generationen

Anlässlich des Internationalen Tages der älteren Generation lädt der Arbeitskreis SeniorInnen des Deutschen Gewerkschaftsbundes ein zu einem

Informations- und Aktionstag

am Montag, den 1. Oktober 2012 in Hannover,
von 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr am Schillerdenkmal in der Georgstraße.

Gute Arbeit, die Zukunft von Rente und Pflege oder drohende Altersarmut gehen uns alle an. Viel zu oft werden die Generationen von der Politik gegeneinander ausgespielt, anstatt auf Zusammenhalt zu setzen. Wir nehmen deshalb den diesjährigen **Internationalen Tag der älteren Generation** zum Anlass, um Brücken zwischen Alt und Jung zu bauen. Nur eine solidarische Gesellschaft, die die Ängste, Sorgen und Probleme aller Menschen ernst nimmt, kann Antworten auf die drängenden Fragen von älterer und jüngerer Generation finden.

Weitere Infos beim Arbeitskreis SeniorInnen des Deutschen Gewerkschaftsbundes oder unter www.niedersachsen.dgb.de



Brücken bauen zwischen Jung und Alt

Gerechte und soziale Politik für alle Generationen

- **Wir fordern: Gute Arbeit statt Lohndrückerei!**

Leiharbeit, Minijobs, Werkverträge oder befristete Beschäftigungsverhältnisse nehmen in Niedersachsen zu, sie verstärken das soziale Gefälle. Ein gerechter Arbeitsmarkt kann nur durch Gute Arbeit zu fairen Löhnen geschaffen werden. Wer Arbeit hat, muss davon gut leben können – Lohndrückerei darf nicht länger hoffähig gemacht werden.

- **Wir fordern: Die paritätische Finanzierung der Pflegeversicherung!**

Pflegebedürftige und pflegende Angehörige benötigen spürbare Entlastungen. Es ist notwendig, generationengerechte Pflege ortsnah zu organisieren. Politik nach Kassenlage zu Lasten der Betroffenen lehnen wir ebenso ab wie den ausufernden Einfluss privater Versicherungskonzerne. Die Pflege der älteren Menschen ist eine Aufgabe der gesamten Gesellschaft.

- **Wir fordern: Die Rente mit 67 muss weg!**

Sie erschwert den Berufseintritt der jüngeren Generation und bedeutet eine Rentenkürzung für alle, die nicht so lange durchhalten können. Um Altersarmut vorzubeugen und eine zunehmende soziale Spaltung zu verhindern, fordern wir eine zukunftsfähige Rente – solidarisch, paritätisch- und umlagefinanziert.

- **Wir fordern: Bildung für alle!**

Viel zu viele Jugendliche finden trotz langer und mühsamer Suche keinen Ausbildungsplatz. Gleichzeitig leidet die niedersächsische Wirtschaft unter akutem Fachkräftemangel. Um die Finanzierung der Sozialsysteme weiter zu garantieren, müssen alle Potentiale ausgeschöpft werden. Bildung und Ausbildung sind Grundvoraussetzungen für soziale Teilhabe und eine solidarische Gesellschaft.

INTERVIEW mit Henry Kirch, Sprecher des Arbeitskreises SeniorInnen des DGB

Henry Kirch, was sind die Ziele des Tages der älteren Generation?

Dieser internationale Aktionstag wird seit 1990 immer am 1. Oktober begangen. Wir möchten damit hervorheben, wie wichtig ältere Menschen für unsere Gesellschaft sind und deren Lebensleistung würdigen. Gleichzeitig soll aber auch der Dialog mit der jüngeren Generation gefördert werden. Schließlich müssen wir eine Gesellschaft für alle Generationen entwickeln.

Welche Themen liegen Dir dabei besonders am Herzen?

Die Potentiale des Alters gewinnen im Zuge des demografischen Wandels immer mehr an Bedeutung. Wir älteren Menschen sind nicht nur ein Kostenfaktor zulasten der jüngeren. Im Gegenteil, gemeinsam haben wir in den nächsten Jahren die Chance, überall in Niedersachsen generationengerechte Lebens- und Arbeitsbedingungen zu schaffen. Wichtig ist dabei, dass Jung und Alt nicht ständig übereinander, sondern viel mehr miteinander sprechen.

Was muss geschehen, um ein gutes Leben für alle Generationen zu ermöglichen?

Wir brauchen ein soziales Niedersachsen, das sich gegen die Privatisierung der Pflege, die Rente mit 67 und den Raubbau im Sozialstaat stellt. Gute Arbeit, sichere Rente und mehr Ausbildungsplätze sind notwendig, um die Zukunft aller Menschen zu gestalten – in der Jugend genauso wie im Alter.